

Wir

Sommer
Herbst
2025



Schlüsselübergabe



Evangelische Kirchengemeinden
Alpen und Bönninghardt



Ankündigung

Pfarrerwechsel



Liebe Gemeinde

bedingt durch den Wechsel der Pfarrpersonen stehen die besonderen Gottesdienste für diesen Herbst noch nicht fest. Die Planungen dazu beginnen im August – sobald Pfarrer Specht hier in Alpen angekommen ist.

Bitte schauen Sie beizeiten in den Schaukästen oder auf unserer Website auf den Gottesdienstplan!

Zum Vormerken:

Der Einführungsgottesdienst von Pfarrer Specht ist am Sonntag, den 14. September 2025 um 15:00 Uhr.

Inhalt

Intro

- 3 Auf ein Wort

Lebendige Gemeinde

- 4 Abschied Pfarr-Ehepaar Becks
12 Grußworte Presbyterium
14 Neuanfang in Alpen
15 Konfirmation
16 Jubelkonfirmation
17 Café Selbstgemacht
18 Orgeleinweihung

Bönninghardt

- 24 Danke Heike Becks
25 Jubelkonfirmation
26 Infos
28 Rezepte

- 29 Freud und Leid

Ökumene

- 30 Ök. Frauenabend

Kinder und Jugend

- 31 JuCa Alpen
32 Sportgruppe
33 Sommerferien
36 Jugendclub Menzelen

KiTa

- 39 Berichte aus der KiTa
40 Gütesiegel Familienzentrum

zu guter Letzt

- 42 Geburtstage
45 Kurz notiert
46 Freud und Leid
48 Anschriften

Auf ein Wort

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.

Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.“

(Pred. 3, 1.11)

A

Als ich neulich vor unserem herrlich blühenden Steingarten stand und endlich einmal mit Ruhe alles wahrnehmen konnte, fiel mir auf,

wie feingliedrig, schön und unterschiedlich doch selbst die kleinsten und auf den ersten Blick unscheinbarsten Blüten sind. Unzählige Blatt- und Blütenformen, -anordnungen und

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“

Farbnuancen gibt es da, obwohl es bei oberflächlicher

Betrachtung nur ein verschiedenfarbiges Blütenmeer auf grünem Grund ist. Wie sorgfältig und achtsam ist Gott selbst in den winzigsten Erscheinungsformen seiner Schöpfung. Und das nicht nur bei den Blumen! Sollte ich nicht da auch ein wenig wertschätzender auf die Dinge und das Geschehen in meiner Umgebung achten?

Im Laufe der folgenden Tage und Wochen fiel mir auf, wie sich der Steingarten veränderte: Knospen blühten auf, prachtvolle Blütenstände fielen in sich zusammen, Pflanzen entwickelten sich, andere zogen sich zurück – obwohl ich alle gleichmäßig goss und die Sonne unterschiedslos auf alle schien. Auch gab es Pflanzen, die letztes Jahr prächtig geblüht hatten und dieses Jahr kaum wahrzunehmen waren und umgekehrt: halbverdorrte, kümmerliche Pflanzenreste, die ich vergessen hatte auszumachen, brachten auf einmal schöne Blüten hervor. „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ Trotz all unserer Kenntnis und Bemühungen haben wir Menschen es nicht in der Hand. Nicht nur im Steingarten! Das mag für manche resignativ

erscheinen – für mich ist es Trost und Kraft, dass ich eingebunden bin in ein großes Ganzes und ein anderer, nämlich Gott, den weiten Überblick hat und alles gestaltet. Nicht ich allein bin für alles verantwortlich, nicht ich allein muss alles schaffen! „Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt.“ Mit meinen Kräften und Fähigkeiten helfe ich mit und gestalte das Zusammenleben hier auf Erden nach meinem besten Wissen und Gewissen im Vertrauen darauf, dass dies hier nicht alles ist. Mehr als 31 Jahre durften mein

Mann und ich das Leben hier in der Alpener evangelischen Kirchengemeinde

„Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt.“

mitgestalten, hegen und pflegen im Hinblick auf Gottes weites, ewiges Reich. Da hatte auch so manches Vorhaben seine Stunde. Manches blühte auf an ungeahnter Stelle; manches Erfolgsversprechende verwelkte, obwohl wir überhaupt nicht damit gerechnet hatten. Aber für beides, für alles Helle und Dunkle, sind wir sehr dankbar! Nun ist es schön zu wissen, dass ein ‚neuer Arbeiter im Weinberg des Herrn‘, Pfarrer Florian Specht, weitermachen wird. Dazu wünschen wir ihm und der Gemeinde von Herzen Gottes guten Segen.



Pfarrerin Heike Becks

Abschied

Lebendige

Erfüllte Zeit

Unsere Gemeindepfarrerin Heike Becks und unser Gemeindepfarrer Dr. Hartmut Becks gehen am 1. Juni 2025 in ihren verdienten Ruhestand. Seit dem 1. April 1994 haben sie hier in Alpen gewirkt. Eine Zeitspanne von 31 Jahren. Die Jahre sind schnell verfliegen. Da kommen einem die Worte aus Psalm 90, Vers 10, in den Sinn: *„und wenn's köstlich gewesen ist, so ist's Mühe und Arbeit gewesen, denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.“*

So die Übersetzung Martin Luthers im Hinblick auf unsere Lebenszeit. Eine Zeit voller Mühe und Arbeit, die köstlich war? Das klingt nach einem Widerspruch. Ist es aber nicht. Durch Mühe und Arbeit wird unsere Zeit köstlich, d.h. kostbar und wertvoll, indem wir hier einen Auftrag erfüllen. Dazu hat Gott uns die Zeit geschenkt. Im Rückblick, also nach der Erfüllung unseres Auftrags, der auch unsere Bestimmung sein kann, erkennen wir, dass es eine gute Zeit war. Mühe und Arbeit haben unser Leben erfüllt, gleichzeitig haben wir Erfolge erlebt. Nach einem anderen Psalmwort steht unsere Zeit in Gottes Händen (Ps. 31,16a), d.h. wir waren all die Zeit in seinen Händen geborgen.

Alles begann damit, dass Pastorin Heike Becks und Pastor Hartmut Becks uns am 27. März 1994 ins Haus geschickt wurden. Seit 1990 hatten wir uns vom Presbyterium um die Einrichtung einer zweiten Pfarrstelle (zusätzlich zu Pfarrer Berger) in Alpen bemüht, weil die Gemeindegliederzahlen stark angestiegen waren. Jedoch waren die Anträge des Presbyteriums allesamt vom Landeskirchenamt in Düsseldorf abgewiesen worden. Doch dann tat sich unerwartet eine Tür auf: Die Landeskirche hatte befristete Pfarrstellen im Sonderdienst eingerichtet, bot uns eine dieser Stellen an und schickte

uns das Ehepaar Becks zur Vorstellung ins Haus.

An diesen Abend erinnere ich mich noch genau. Wir gewannen sehr schnell den Eindruck: Die passen zu uns. Noch am selben Abend beschlossen wir einstimmig, die Zuweisung einer Sonderdienststelle für Alpen zu beantragen und diese mit dem Pastorenehepaar Becks zu besetzen. Dem Antrag wurde stattgegeben. Heike und Hartmut Becks, beide reformiert geprägt, beide bodenständig, die eine aus dem Bergischen Land, der andere vom Niederrhein, kamen in eine uralte reformierte ländliche Kirchengemeinde, die durch Graf Adolf von Neuenahr-Moers, dem Bruder der Kurfürstin Amalia, zum reformierten Bekenntnis geführt worden war.

Was damals nach einem glücklichen Zufall aussah, erwies sich im Rückblick als Fügung. Das Wort „F ü g u n g“ bedeutet im Mittelhoch-



Gemeinde

deutschen zunächst konkret „Verbindung“. Später wird es zu einem abstrakten Begriff, hinter dem eine leitende Macht steht, die etwas zusammenfügt. Nach dem Heidelberger Katechismus, Antwort 27, gibt es keinen Zufall, sondern alles kommt uns aus der Hand Gottes zu. Die Providentia ist also von Gott.

Das Pastorenehepaar Becks wurde zum 1. April 1994 in eine Pfarrstelle im Sonderdienst eingewiesen, die sich beide zur Hälfte teilten. Ihnen wurde als besondere Aufgabe der Gemeindeaufbau in den Ortsteilen Alpsray und Millingen zugewiesen. Diesen Auftrag gingen sie mit innovativen Ideen an: Pastor Hartmut Becks besuchte in beiden Dörfern alle Gemeindeglieder. Außerdem rief er eine Vortragsreihe ins Leben, die er „Chancen des Alltags“ nannte. Diese Abende mit kompetenten Referenten wurden bald zu einer festen Einrichtung in der Gemeinde. Regelmäßig erschienen ca. 50 Besucher, die auch aus der näheren Umgebung kamen.

Pastorin Heike Becks leistete religionspädagogische Arbeit im entstehenden Kindergarten, der 1995 eingeweiht wurde. Außerdem betreute sie seelsorgerlich das Altenheim Marienstift, hielt dort Gottesdienste und kümmerte sich um

sie später von unserem Küster Manfred Küppers darin unterstützt wurde.

Heike und Hartmut Becks wurden in der Gemeinde schnell heimisch und waren bald allseits hochgeschätzt. Das Presbyterium würdigte das Wirken unseres Pastorenehepaars als eine große Bereicherung des Gemeindelebens. In dienstlichen Beurteilungen wurden „ihre Einsatzfreude, ihre Ausstrahlung, ihr freundliches, gewinnendes Wesen, ihr Dienst an der Sache unter Zurückstellung der eignen Person und ihre auf Ausgleich bedachte Art“ gelobt. Während der ersten zwei Jahre seines Sonderdienstes verfasste Hartmut Becks eine Dissertation über den ‚Gottesdienst in der Erlebnisgesellschaft‘. 1998 wurde er an der Universität Bonn zum Dr. theol. promoviert. Beide Becks bewarben sich nicht anderswo um eine freie Pfarrstelle, sondern beantragten nach Ablauf ihres fünfjährigen Sonderdienstes eine Verlängerung um weitere fünf Jahre, was von der Landeskirche auch genehmigt wurde.

Da trat in der evangelischen Kirchengemeinde Alpen für alle überraschend eine Wende ein: Pfarrer Hans Berger, damals noch keine 60 Jahre alt, hatte bereits Anfang 1998 einen Antrag auf Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand

gestellt, dem nunmehr stattgegeben wurde. Pfarrer Berger entschloss sich, Ende 1998 sein Pfarramt aufzugeben und Alpen zu verlassen. Das war für die Gemeinde ein wahrer Schock, denn Pfarrer Hans Berger hatte seit 20 Jahren gewissenhaft seinen Dienst versehen und war in der Gemeinde hochgeachtet, so dass alle in Alpen sich nicht seinen plötzlichen Weggang erklären konnten. Welche Gründe hatte sein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Dienst?



Beginn des Posaunenchoraufbaus RP vom 18.4.95 , Foto Armin Fischer

die Bewohner in ihren persönlichen Belangen. Es war ihre Idee, in Alpen einen Posaunenchor zu gründen, den sie anfangs selber leitete, bis

Lebendige

Schon seit längerer Zeit gab es einen schwelenden Konflikt zwischen einem Teil des Presbyteriums und Pfarrer Berger wegen unterschiedlicher Standpunkte in verschiedenen Angelegenheiten. Es hatte wiederholt schwere inhaltliche Auseinandersetzungen in Sachfragen gegeben, die sich auch durch Vermittlungsgespräche und eine Mediation nicht überwinden ließen. Um dienstlichen Schritten aus dem Weg zu gehen, zog Pfarrer Berger die Konsequenzen und quittierte seinen Dienst.

Für unsere Pastoren im Sonderdienst war die Situation problematisch: Sie drohten in eine Sache hineingezogen zu werden, mit der sie überhaupt nichts zu tun hatten. Andererseits eröffnete der Abschied von Pfarrer Berger für das Ehepaar Becks die Möglichkeit, sich auf die freigewordene Pfarrstelle zu bewerben und mit der Gemeinde einen Neuanfang zu versuchen.

Und so kam es dann auch. Die Ereignisse liefen sehr schnell ab: Die Gemeinde verzichtete auf ein offizielles Bewerbungsverfahren, weil sie ja wusste, was sie an den beiden Becks hatte. Am 17. März 1999 wählte das Presbyterium in Gegenwart des Superintendenten Dr. Jürgen Thiesbohnenkamp in geheimer Wahl einstimmig Heike und Dr. Hartmut Becks zu ihren Gemeindepfarrern. Schon am 11. April 1999 wurden beide in das Pfarramt, jeweils mit ½ Pfarrstellenanteil, in der Kirchengemeinde Alpen eingeführt. Kurz darauf zogen sie in das Pfarrhaus, An der Vorburg 2, ein.

Im Einführungsgottesdienst predigte Heike Becks über ihr Ordinationswort aus Psalm 31, Vers 3b „**Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!**“ Dies ist eine Bitte um Schutz und Hilfe in Bedrängnis. Es geht um Zuflucht und Vertrauen in den einen Gott und den gelegten Grund für unsere Existenz, ausgedrückt in den Bildern Fels und Burg, die an Martin Luthers

Reformationslied und das darin enthaltene Gottvertrauen erinnern. Vielleicht war das auch ein Zuspruch an die Gemeinde, die sich ja in einer Umbruchsituation befand.

Die Predigt von Hartmut Becks hatte Vers 9b aus dem gleichen Psalm, ebenfalls sein Ordinationswort, zum Gegenstand: „**Du stellst meine Füße auf weiten Raum.**“ Hartmut Becks predigte über die Freiheit, die engen Grenzen des Lebens zu durchbrechen und die Seele aufsteigen zu lassen zu Gott. Und er predigte über den Funken der Ewigkeit, der in unser Leben fällt. Diese „Poesie der Weite“ ist ein zentrales Thema in seinen Predigten. Er sieht hier einen Zusammenhang mit dem Sinnspruch auf dem Orgelprospekt unserer Teschemacherorgel: „Futura contemplan beatas“ = „Gesegnet ist, wer die Ewigkeit im Blick hat.“ Eine Maxime,

Alpener Konfirmanden erkundigten sich: Am Tag der Ruhe einkaufen? Keine Zeit mehr

Mit acht Sonntagsfragen durch

Von ANDREA POSCHMANN

ALPEN Alarm in Alpen-City: 19 Konfirmanden stürzten sich mit Fragebögen bewaffnet in das nachmittägliche Einkaufsgewühl. Ziel dieser Aktion war eine Umfrage zum Thema „Ladenöffnung am Sonntag“. Unter der Leitung von Pastor Hartmut Becks und Presbyterin Susanne Schmitz wurden in den Gruppenstunden acht Fragen zusammengestellt, an denen Konfirmandin Nora Bergmann am PC einen Fragebogen entwickelte.

„Für Berufstätige sinnvoll!“

Jeweils zu zweit ging es dann los: Ausgetastet mit zehn Fragebögen zogen auch Nicola Hilbert und Eva van Soest durch Alpen. Erstaunlich viele Bürger zeigten sich dem Projekt der Konfirmanden aufgeschlossen und waren bereit den beiden 13-jährigen Rede und Antwort zu stehen. So auch Ute Schläpfer, Mitarbeiterin der Bäckerei Tebati. „Für Berufstätige halte ich den verkaufsoffenen Sonntag für sinnvoll. Es reicht ja, wenn die Geschäfte drei bis vier Stunden geöffnet



Die Konfirmanden von Pastor Hartmut Becks (v.l.): „Möchten Sie den Sonntag als Einkaufstag?“

Aktion Konfirmanden, RP vom 26.8.99, Foto Armin Fischer

die vermutlich von dem berühmten Orgelbauer selbst stammt.

Aus dem Ewigkeitsgedanken erwächst für Hartmut und Heike Becks ihre Glaubensgewissheit. Durch sie gewinnen ihre Predigten Tiefe und Authentizität. Und das wirkt auf die Zuhörer, so dass oft an die 100 Gottesdienstbesucher erscheinen. Damals schrieb die RP über

Gemeinde

die Einführungspredigt von Hartmut Becks, sie sei „kraftvoll, überzeugt und überzeugend, stellenweise auch mitreißend.“ Und so ist es geblieben bis zur Pensionierung.

In der reformierten Kirche war und ist die Predigt das Hauptelement des Gottesdienstes. Bis heute spielt die Homiletik (Predigtlehre) in der Pfarrausbildung eine wichtige Rolle. Unsere Alpeiner Kirche ist eine typische Predigerkirche, in der sich die Gemeinde wie in einem Saal versammelt. Die Kanzel mit dem mächtigen Schalldeckel beherrscht den Raum vollständig. Nach reformiertem Verständnis war der Pfarrer primär „minister verbi Dei“, also der „Diener des göttlichen Wortes“, und er wurde Prediger genannt.

hr für die Kirche?

den Ort



isttag haben? - RP-Foto: Armin Pöschel

Pfarrerinnen und Pfarrer Becks stehen ganz in der reformierten Tradition. Beide haben in Wuppertal an der Kirchlichen Hochschule, die reformiertes Erbe bewahrt, Theologie studiert. Hartmut Becks hatte zuvor fünf Semester Geschichte in Marburg studiert, dann jedoch in Tübingen und Heidelberg evangelische Theologie. Heike Becks, geb. Weber, studierte außer in Wuppertal noch in Bonn, Marburg und Münster evangelische Theologie. Während ihres Theologiestudiums haben sie sich kennen und

lieben gelernt und 1992 geheiratet. Ihr erstes kirchliches Examen in evangelischer Theologie legten sie 1989/1990 ab. Nach ihrem Vikariat in Neviges bzw. Düsseldorf und dem zweiten Examen 1992 wurden sie ordiniert. Der anschließende Hilfsdienst führte sie nach Moers-Schwafheim und Weeze.

Die Namen Heike und Hartmut sind durch Alliteration, d.h. durch den Gleichklang von Anlauten, verbunden. Ein rhetorisches Stilmittel, das sie auch bei der Namenswahl für ihre Kinder, Hilke (geboren 1993), Henrik (1995) und Hera (2005), anwendeten. Zwischen den beiden Eheleuten besteht über die Alliteration hinaus ein Zusammenklang auf vielen anderen Gebieten, zunächst im musikalischen Bereich, denn beide Becks haben wunderschöne Singstimmen: Alt und Tenor. Im Gottesdienst sind ihre Stimmen gut herauszuhören. Ihre Sangesgabe haben sie übrigens auch an ihre Tochter Hera weitergegeben, die Gottesdienste vokal und instrumental immer wieder bereichert.

Heike und Hartmut Becks sind einander auch noch in vielen anderen Lebensbereichen verbunden: Von Grund auf besteht eine wesensmäßige Ähnlichkeit: Beide sind bodenständig, durchaus praktisch veranlagt und den Dingen des Lebens zugewandt. Sie haben ein natürliches, offenes und ungekünsteltes Wesen, kurzum die beiden Becks sind unverfälscht, sind echt.

Das Studium der Theologie in Wuppertal vertiefte ihre mitgebrachte reformierte Prägung und vermittelte ihnen eine fundierte wissenschaftliche theologische Ausbildung sowie Bibelfestigkeit. Beide Becks gewannen zugleich ein gemeinsames Kirchenverständnis. Vor allem aber erfuhren sie ein Glaubenserlebnis, das ein Fundament für ihr Leben und ihre eheliche Gemeinschaft legte. Beide Becks wurden in ihrer Pfarrstelle in Alpen zu einem geistlichen Team, das sich aufeinander einspielte und die anfallenden Gemeindearbeiten geräuschlos aufteilte. Heike und Hartmut Becks wurden zuverlässige und gewissenhafte Arbeiter im Weinberg des Herrn. Heike Becks war langjäh-

Lebendige

rig in unterschiedlichen Ausschüssen des Kirchenkreises (wie z.B. im Frauen- und Nominierungsausschuss) sowie als stellvertretende Delegierte der Landessynode tätig. Hartmut Becks war 12 Jahre lang Mitglied im Kreissynodalvorstand Moers, zudem wirkt er seit 13 Jahren als Dozent für Homiletik und Kirchengeschichte in der Diakonenausbildung des Neukirchener Erziehungsvereins.

Da sie nun noch von Gott mit vielen anderen Geistesgaben ausgestattet wurden und auch in Psychologie, Soziologie und Philosophie bewandert sind, verfügen sie über ein gutes Rüstzeug für die Seelsorge. Außerdem haben sie einen weiten Erfahrungshorizont, bringen Empathie mit und können gut zuhören. Damit besitzen sie die besten Voraussetzungen als Seelsorger. Und so haben beide Becks vielen Gemeindegliedern all die Jahre hindurch in nicht gezählten Gesprächen in seelischen Krisen und Nöten Lebenshilfe geleistet.

Mit ihrem Amtsantritt als Gemeindepfarrer setzte eine große Schaffensperiode ein, zunächst mit jeweils einer halben Pfarrstelle.



Ök. Gemeindefest hinter der St. Ulrich-Kirche am 15.09.2002



Gemeindefahrt zur Partnergemeinde Wallmow in der Uckermark vom 30.05. - 02.06.2002

Sie starteten zu einem echten Aufbruch: Noch im selben Jahr (1999) wurde das Dienstzimmer des Pfarrers zu einem Konferenzraum und die Doppelgarage zu einem Gemeindebüro umgebaut und im Jahr 2000 eine Stelle für eine Gemeindegesekretärin (Frau Paul) eingerichtet. Es folgte die regelmäßige Gestaltung von Tempora-Andachten (Zeit zum Gebet) am Samstagabend sowie das große Gemeindefest in Alpsray mit der Losung „Wir machen uns auf den Weg“.

In kurzen zeitlichen Abständen folgten: der Bau einer Sakristei (2002), der Einbau einer Turmuhr mit Glockenspiel (2002), die große Gedenkfeier zum 400-jährigen Todestag der Kurfürstin Amalia (2002), das Kirchenjubiläum zum 400-jährigen Bestehen unserer Kirche (2004), die Einstellung des zweiten Jugendleiters Angus Friedrich (2004), die Einrichtung der Alpener Tafel zusammen mit der katholischen Gemeinde St. Ulrich (2004), die Aufstellung einer Bronzestatue der Kurfürstin Amalia auf dem neu erworbenen Vorplatz (2005), der

Gemeinde



400 Jahre ev. Kirche Alpen Oktober 2004

Bau eines Gemeindehauses mit Jugendräumen in Menzelen-Ost (2005), die Weiterentwicklung des Kindergartens zum Familienzentrum (2009), die Gründung des Amaliencafés (2010), schließlich die Errichtung der seniorengerechten Wohnanlage Amalienhof auf kircheneigenem Grund (2012), um nur einiges zu nennen.

Zuletzt wurde die Gemeinde (2020) durch die Coronakrise herausgefordert, als in Zusammenhang mit einem bundesweiten Lockdown die Regierung auch die Gottesdienste in den Kirchen verbot. Da wurde die Idee geboren, zunächst vor der Kirche und auch in den Ortsteilen unter freiem Himmel Gottes Wort zu verkünden. Später wurden Open-Air-Gottesdienste auf der Kirchwiese gefeiert und schließlich ein großes Schützenzelt ohne Seitenwände aufgebaut, in dem während des Lockdowns alle kirchlichen Veranstaltungen (auch während der Herbst- und Wintermonate) stattfanden. Viele Gemeindeglieder machten mit. Sie wurden herbeigerufen durch den Schall der Trompeten, die Heike Becks und unser Küster Manfred Küppers vom Kirchturm ertönen ließen. Man zog sich warm an, brachte eine Decke mit und spendete Geld für die Miete des Kirchenzelts. Das Gemeindeleben wurde

zwar eingeschränkt, aber es erlag nicht der Krise.

Als letztes Ereignis von Becks Wirken in der Gemeinde ist die Orgeleinweihung vor einigen Wochen zu nennen. Sie setzt einen Schlusspunkt hinter einer 20 Jahre währenden - zeitweilig dramatisch verlaufenden - Restauration unserer geschätzten Gemeindeorgel. An diesem Kraftakt hatte unser Presbyter Hans-Henning Schultes maßgeblichen Anteil. Der wiedergewonnene einzigartige Klang entschädigt uns nun für all die Mühen und Arbeit während dieser Zeit.

Parallel zu den aufgezählten Maßnahmen und



Richtfest zum Gemeindehaus in Menzelen-Ost
(Herbst 2004)

Veranstaltungen erfolgten Schritte zur Stärkung der Ökumene in Alpen: Es fanden vier ökumenische Begegnungsfahrten, drei ökumenische Gemeindefeste, jährlich mehrere ökumenische Gottesdienste und zahlreiche ökumenische Veranstaltungen in beiden Kirchen und Gemeindehäusern statt. In dieser Zeit wuchs die Zahl der evangelischen Gemeindeglieder von 3200 auf nahezu 4000.

Lebendige

Hinter all den Projekten, Maßnahmen, Gedenkfeiern und Veranstaltungen standen Heike und Hartmut Becks als Spiritus rector, d.h. als Ideengeber, Organisatoren und treibende Kraft. Dabei wurden sie unterstützt vom Presbyterium und seinen Ausschüssen, vom Jugendleiter Thomas Hass und seinen Teamern, vom Küster Manfred Küppers und vom Kindergarten- team. Insgesamt gibt es in der evangelischen Kirchengemeinde in Alpen einen Kern von vielen engagierten Gemeindegliedern, die immer zur Stelle sind und die sich aktiv einbringen, so dass ein lebendiges Gemeindeleben praktiziert wird.



Ök. Begegnungsfahrt, 17. - 20.05. 2007

aus Martin Luthers Übersetzung des griechischen Wortes „Ekklesia“ = Kirche hervorgeht. Nach dem Vorspruch der Kirchenordnung der Rheinischen Kirche regelt die Gemeinde vor Ort ihre Angelegenheiten selbst. Auf Grund dieses Kirchenverständnisses sträuben sich beide Becks gegen jegliches „Hineinregieren von außen“ und gegen eine „Steuerung von oben“. Denn das

würde dem Verfassungsprinzip der Rheinischen Kirche, der presbyterial-synodalen Ordnung, widersprechen.

Weil das so ist, führten Pfarrerin und Pfarrer Becks einen zehn Jahre währenden Kampf um die Gemeinderechte und gegen die Versuche der Landeskirche, zuerst verdeckt mit der sog. Prioritätendiskussion (2006) und dann offen und drängen- der mit der Vor- l a g e eines Verwal- tungs- gesetzes (2012) einen Umbau-

prozess in der Rheinischen Kirche in die Wege zu leiten. Er hatte zum Ziel, die synodale Ebene zu Lasten der Gemeindeebene zu stärken und eine stärkere Steuerung und administrative Einflussnahme der Mittelebene auf die Ortsgemeinden zu ermöglichen. Gegen diese Bestrebungen, die auf eine Mediatisierung der



Einweihung Amalienstatue am
23.10.2005

bedeutet: die Ortsgemeinde ist die Kirche. Sie ist zunächst ganz praktisch der Mittelpunkt des kirchlichen Lebens und in theologischer Hinsicht ist sie die Kirche schlechthin, was schon

Schließlich muss noch ein Wort zu Becks' Kirchen- verständnis gesagt werden: Es ist ein- de u t i g presbyterial-synodal ausgerich- tet. Das be-



20 Jahre Krabbelgottesdienst Sept.
2017

Gemeinde

Ortsgemeinden hinausliefen, leisteten Pfarrerin und Pfarrer Becks in Schriftsätzen, auf öffentlichen Veranstaltungen, in Internet-Foren, als Mitbegründer des sog. ‚Kirchenbunt‘, in der Kreissynode und schließlich auch mit juristischen Mitteln einschließlich eines Prozesses entschlossen Widerstand. Dabei wurden sie vom Presbyterium, dem Redaktionsausschuss des WIR und vielen Gruppen der Gemeinde unterstützt. Der Kampf ging schließlich verloren. Neue Kirchengesetze wurden verabschiedet. Geblieben ist ein presbyterial-synodaler Geist und der Wille, für ihn einzutreten, wo immer es möglich ist.

Unser Pfarrerehepaar Becks hat 31 Jahre hier in Alpen gewirkt, davon 26 Jahre als Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrer. Damit gehören sie zu den Geistlichen mit der längsten Amtszeit in Alpen. In der 466-jährigen Geschichte der Kirchengemeinde Alpen haben von den insgesamt 31 Geistlichen nur fünf eine längere Pfarrzeit gehabt. Heike und Hartmut Becks sind die/der 31. Pfarrerin bzw. Pfarrer in



Einführung Bönninghardt Pfarrerin
Becks 2020

der Gemeinde. Heike Becks ist zudem die erste Frau unter den Gemeindepfarrern oder den „Dienern des göttlichen Wortes“ bzw. den Predigern. Beide Becks sind außerdem das erste Pfarrerehepaar in der Geschichte der Kirchengemeinde.

Becks' Zeit als Gemeindepfarrer war für Alpen eine gute Zeit und eine erfolgreiche Zeit. Wir alle sind Zeugen ihres reichen Wirkens, ihres unermüdlichen Schaffens und ihrer guten Seelsorge gewesen, so dass wir sagen können: diese Zeit war ein Segen für die evangelische Kirchengemeinde, für das ökumenische Zusammenleben mit unserer katholischen Geschwistergemeinde St. Ulrich und schließlich für die Kooperation mit der Kommunalgemeinde Alpen. Für unser Pfarrerehepaar selbst war diese Zeit eine erfüllte Zeit, denn sie stand unter dem Wort von Psalm 31, 16a „*Meine Zeit steht in deinen Händen.*“

Dr. Joachim Daebel



Gemeindefest 2017

Lebendige

Verabschiedung

Zur Verabschiedung von unserem Pfarrerehepaar Becks

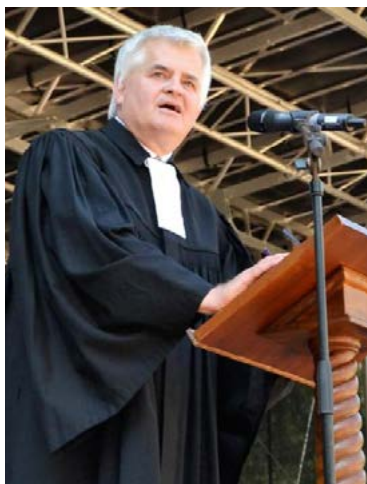
Und was hat sich nicht alles entwickelt – der Rückblick von Prof. Joachim Daebel ein paar Seiten weiter legt dies schön dar.

Unser engagiertes Pfarrerehepaar hat viele Spuren in der evangelischen Kirchengemeinde Alpen hinterlassen: Sie haben nicht nur die Gemeindeglieder aufgesucht und zusammengebracht, sondern sie haben mit den jeweiligen Presbyterien auch Räume – im eigentlichen und im übertragenen Sinne – geschaffen, um das Zusammenleben über die Kirchengemeinde hinaus zu gestalten und zu stärken, zum Wohle der Beteiligten oder Anderer darüber hinaus. So entstanden während der Amtszeit von Becks das Gemeindehaus in Menzelen, die Kita, das Familienzentrum, der Amalienhof und das Amaliencafé, die Sakristei, zum Schluss ihrer Amtszeit der zweite Kita-Ausbau sowie die Unterstützung der Geflüchtetenhilfe: All das sind Räume, die zu festen Bestandteilen unseres Alltags in Alpen geworden sind und ein Miteinander im christlichen Sinne stärken.

Über diese erfüllte und schaffensreiche Zeit des Zusammenseins und des Zusammenwirkens können wir uns als Kirchengemeinde – und hier schließe ich unser Pfarrerehepaar und alle Hauptamtlichen mit ein – gemeinsam sehr glücklich schätzen und über all das Gelungene sehr dankbar sein. Besonders möchte ich auch all den aktiven Ehrenamtlichen danken, insbesondere den Presbyterinnen und Presbytern, die in dieser Zeit gemeinsam mit Pfarrerin Heike Becks oder Pfarrer Dr. Hartmut Becks (oder – wie so oft

– mit beiden) vielfältige Gedanken erörtert, Pläne entwickelt und umgesetzt haben. Das hat unsere Kirchengemeinde stark gemacht.

Wir verabschieden uns mit großer Dankbarkeit für die segensreiche Zeit von unserem Pfarrerehepaar und wünschen Heike und Hartmut Becks für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen auf allen Wegen – und dass sich unsere Wege auch dann und wann mal wieder kreuzen.



Dr. Peter Jahns
Vorsitzender des Presbyteriums

Frauenhilfe

Absender:

Ev. Frauenhilfe Alpen

An

Frau Heike Becks

Liebe Frau Becks!

Bevor Sie am Ende dieses Monats in Ihren wohlverdienten Ruhestand gehen, möchten wir Ihnen an dieser Stelle noch einmal herzlich danken!

Danke für all die Jahre, in denen Sie unsere Frauenhilfetreffen regelmäßig alle 14 Tage besucht und mitgestaltet haben!

Immer haben Sie unsere Nachmittage durch die Auswahl interessanter Themen und die sich anschließenden Diskussionen bereichert!

Auch bei unseren jährlichen Ausflügen und Basaren waren Sie dabei und haben uns unterstützt!

Wenn es Probleme gab, waren Sie stets eine verständnisvolle Ansprechpartnerin!

Frauentage wurden von Ihnen mit uns vorbereitet und im Gottesdienst gefeiert!

Wir wissen sehr wohl, dass dieses nicht selbstverständlich war, sondern oft zusätzlich zu Ihren dienstlichen Aufgaben erfolgte!

Danke, liebe Frau Becks!

Wir werden Sie vermissen!

Möge der Text des folgenden Weltgebetstagsliedes Sie in Ihrem neuen Lebensabschnitt stets beflügeln und begleiten!

Wagt Euch zu den Ufern,
stellt Euch gegen den Strom!

Brecht aus Euren Bahnen,
vergebt ohne Zorn!

Geht auf Gottes Spuren,
geht, beginnt von vorn!

Wagt Euch zu den Ufern,
stellt Euch gegen den Strom!

Für den Vorstand der Frauenhilfe
Bärbel Vetter

Neuanfang in Alpen

Renata & Florian Specht



Renata Specht heißt meine wunderbare Gattin, die mit mir im Sommer nach Alpen ins Pfarrhaus zieht, die zwar selbst berufstätig ist, mich aber bei meiner Arbeit unterstützt und mit mir ein gutes Team bildet.

Sie dürfen sich auf sie mindestens genauso freuen, wie auf mich. Meine Tochter Rebekka, die nun Richtung Abitur geht, wird in Düsseldorf wohnen bleiben.

In Würzburg geboren, aber in Erkelenz am linken Niederrhein aufgewachsen, habe ich mein Vikariat in Hilden geleistet, war im Probedienst in Bad Münstereifel, anschließend in Velbert

und nun fast 13 Jahre Gemeindepfarrer in Düsseldorf-Benrath.

Der Wunsch nach Veränderung und einer neuen Herausforderung führt uns nun zu Ihnen nach Alpen, und ich freue mich auf die Begegnungen und Gottesdienste, mit Ihnen zu leben, zu feiern, Gottes Gegenwart lebendig werden zu lassen und ein Stück Lebensweg mit Ihnen zusammen zu gehen.

Ich bin gespannt auf das, was uns alles erwarten wird, und bin gewiss, dass Gottes Segen uns begleiten wird. Noch ist das Gemeindegebiet Neuland für mich, aber ich werde es erkunden und dabei auch sehr gerne auf dem Rad unterwegs sein.

Da ich mich gerne in der Küche „austobe“, werden Sie die Gelegenheit haben, meine Frau und mich im Pfarrhaus zu besuchen und sich dort kulinarisch verwöhnen zu lassen. Wie das geht? Das werden Sie in der nächsten Ausgabe erfahren.

Nun stehen der Umzug und dann die neuen Aufgaben an. Als Ihr Pastor bin ich für Sie da. Haben Sie den Mut, mich anzusprechen und begleiten Sie den Weg mit Ihrer Fürbitte, dann wird uns viel Gutes gelingen.

Florian Specht



Gemeinde

Konfirmation

2025

Sonntag, den 04. Mai 2025 um 10 Uhr in der evangelischen Kirche Alpen



Tobias Beier
Sophia Beilke
Maximilian Beilke
Charlotte Föhse
Josefine Freundorfer
Lea Marie Groenewald
Svea Hansen
Thorben Kukuk
Felix Mayer
Rico Paul
Luisa-Marie Peters
Neele Rickert
Paula Rührer
Are Tillack
Anne Schenk

Fotos: J. Malmström

Sonntag, den 11. Mai 2025 um 10 Uhr in der evangelischen Kirche Alpen

Florian Barten
Johanna Brambosch
Hendrik Felbrach
Marleen Felbrach
Marian Elias Hackmann
Scott Hüsch
Nils Hüting
Annabelle Koch
Maja Koch
Tyler-Dwayne Langner
Tom Lindner
Hendrik Meyer von Bremen
Finlay Schmidt
Emma Simon
Nelly van Soest
Phil Wettels
Hardy Pützhofen
Benjamin Winning
Lena Wendling



Jubelkonfirmation

Lebendige

Teilnehmende Goldkonfirmation:

Frau Ute Elsner
Herr Jürgen Haubenreißer
Herr Dr. Peter Jahns
Frau Susanne Opladen
Herr Michael Schmeer
Herr Hans-Henning Schultes
Frau Marion Schulz
Frau Silvia Stoppa

Teilnehmende Diamantkonfirmation:

Herr Heinz Faasen
Herr Dr. Norbert Hübert
Herr Walter Jung
Frau Brigitte Nepicks
Frau Gerda Paeßens
Frau Hannelore Ratz
Frau Carola Rößler
Herr Bernd Sängner
Frau Christine Sängner
Frau Burglind Tepner



Teilnehmende Eiserne Konfirmation:

Herr Friedhelm Conrad
Frau Christiane Saalfeld
Frau Irma Steinhorst
Frau Ella Warter

Mir aber hat **Gott** gezeigt, dass
man keinen **Menschen**
unheilig oder unrein nennen darf. »

APOSTELGESCHICHTE
10,28

Monatsspruch JUNI 2025

16

Gemeinde

Café

Selbstgemacht

Das "Café Selbstgemacht" ist ein Strick- und Häkeltreff, der in diesem Jahr bereits seit vier Jahren besteht.

Jeweils am zweiten und vierten Donnerstag im Monat, von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, treffen wir uns bei Kaffee oder Tee in geselliger Runde zum Klönen und Handarbeiten.

Jede von uns arbeitet an ihren eigenen Projekten. So entstehen unter anderem Pullis, Tücher, lustige Häkelfiguren und natürlich auch Socken.

Wir probieren Neues aus oder kommen auf Altbewährtes zurück. Alle freuen sich über den regen Austausch von Techniken, Mustern und Anleitungen.

Bei so viel Begeisterung für "Hand-Arbeit" lag es nahe, Mitte Mai einen Ausflug zur Wollmesse "Kielgeholt" im Landschaftspark Duisburg zu machen. Alle waren überwältigt von dem riesigen Angebot an Wolle in den unterschiedlichsten Farben und Qualitäten, den Anleitungen und dem reichhaltigen Zubehör. Hier konnte jede von uns ihren Wollvorrat erweitern, um bei den nächsten Treffen mit neuen Projekten durchzustarten. Unser Fazit: Das war bestimmt nicht der letzte Ausflug zu einer solchen Veranstaltung.

Haben Sie auch Spaß an Handarbeiten und sind neugierig auf unsere Treffen? Dann bleiben Sie nicht zu Hause. Schauen Sie ganz unverbindlich mal an einem der nächsten Donnerstage bei uns vorbei.



**Die Termine für das 2. Halbjahr 2025,
jeweils von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr:**

10. und 24. Juli
14. und 28. August
11. und 25. September
09. und 23. Oktober
13. und 27. November
11. Dezember

Wir freuen uns über Zuwachs.
Jede(r) ist willkommen.

Sabine Busse

Lebendige

Orgeleinweihung

Nun tönt sie wieder – unsere Orgel

Mit einem Festgottesdienst wurde am 18. Mai die Wiederinbetriebnahme unserer restaurierten Orgel in der Kirche Alpen gefeiert. Gut 150 Gemeindeglieder wohnten diesem Ereignis bei und lauschten den Klängen der Orgel aus 1782. Ein besonderes Erlebnis darüber hinaus war am Nachmittag ein Festkonzert: Marco Ellmer, der leitende Intonateur der durchführenden Orgelbauwerkstatt Seifert (Kevelaer), nahm uns mit seinem Vortrag mit in das Innere der Orgel mit seinen verschiedenen Pfeifenregister und Manualen. Dies geschah einhergehend mit einer akustischen Präsentation der verschiedenen Pfeifen durch Elmar Lehnen, Organist der Marienbasilika in Kevelaer, der am Spieltisch saß.

Die Fülle und Vielfalt der Töne, von der Querflöte über eine Anmutung einer Geige bis hin zu den tiefen Bässen, war überwältigend zu hören. Großer Applaus sowohl an den Moderator und an den Organisten als auch an Herrn Roman Seifert, den Inhaber der Orgelwerkstatt in fünfter Generation, erfüllte abschließend die Kirche minutenlang. Damit wurde große Dankbarkeit seitens der Kirchengemeinde deutlich, dass dieses historische Instrument nach der langen Zeit seit 2009 wieder ans Tönen gebracht werden konnte.

Im vorhergehenden Festgottesdienst konnte der Orgelbauer nur kurz von der Restaurierung der Orgel berichten (übrigens eine der ältesten, die er bisher in seiner Werkstatt hatte): Nachdem die Orgel komplett zerlegt worden war, wurden etliche Kleinteile (Lederdichtungen, Holzhebel) originalgetreu erneuert. Einige Pfeifen, die durch Zinnkorrosion erheblich beschädigt waren, wurden nach



Foto: J. Malmström

dem Vorbild einer vergleichbaren Orgel in den Niederlanden nachgebaut.

Außerdem wurde das zweite Manual, das in einem früheren Umbau der Orgel nach dem Zweiten Weltkrieg integriert eingebaut worden war, nun in ein Extragehäuse an die alte Originalorgel angesetzt. Dies alles sollte bereits bei einem ersten Restaurierungsversuch im Jahr 2009 erfolgen, aber dieser führte nicht zu dem gewünschten Erfolg – es fehlte damals der Mut für eine grundlegende Rekonstruktion der Orgel.

Dieser Herausforderung nahm sich der Orgelbauer Roman Seifert mit seinem umfangreichen Team in Kevelaer an – und nun tönt sie wieder: wie seinerzeit 1782. Dies betont Herr Seifert immer wieder, um die Bedeutung dieser Restaurierung herauszustellen, und lobt die Entschlossenheit der Kirchengemeinde, die an diesem Ziel festgehalten hat. Und die Kirchengemeinde bedankt sich für die finanzielle Unterstützung durch die Landesregierung NRW, die dieses Vorhaben mit 49.000 EUR unterstützte, sowie durch die fachversierte Stiftung Orgelklang aus Hannover (mit 3.000 EUR).

Dr. Peter Jahns

Gemeinde

Restaurierung der Orgel



Futura contemplanus beatus
„Gesegnet ist, wer die Ewigkeit im Blick hat“

Lebendige



Der Spieltisch – im Blickkontakt mit
Abendmahlstisch und Kanzel



Die unterschiedlichen Jahresringe des Gehäuses

Kurze Chronologie:

- 1604 Bau der Kirche durch Kurfürstin Amalia von der Pfalz
- 1716 Stadtbrand, Kirche ist ausgebrannt (Steinverfärbung Epitaph)
- 1718 Wiederaufbau der Kirche (Plakette hinter der Orgel)
- 1782 Fertigstellung der Orgel von J.E. Teschemacher, Wuppertal
- 1958 Erweiterung der Orgel um ein zweites Manual durch Fa. Peters, Köln
- 2009 Überarbeitung der Orgel (missglückt)
- 2024 Historische Restaurierung der Orgel durch Orgelbauwerkstatt Seifert, Kevelaer, Trennung der Manuale (zweites Manual bekommt Extragehäuse)



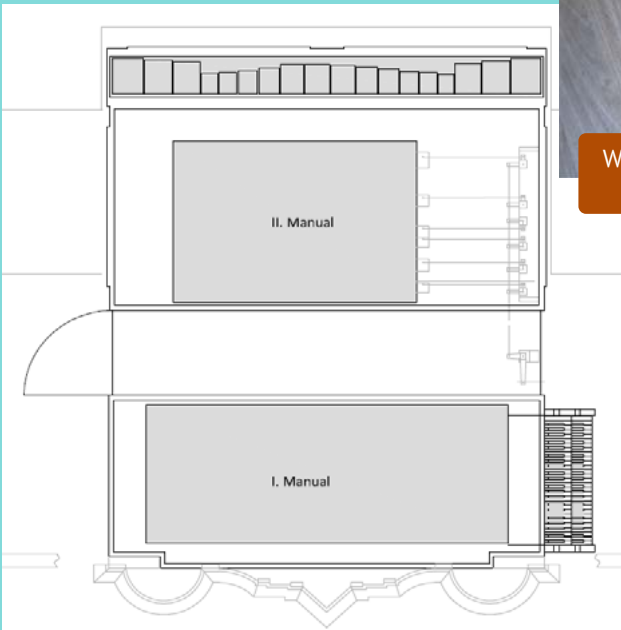
Gemeinde



Die rekonstruierten Stockschrauben mit Holzgewinde



Winkelführung des Gestänges zum Betätigen der Pfeifen



Umbau 2024: beide Manuale getrennt, am Spieltisch (unten rechts) die Originalorgel



Raster für Holzpfeifen nach Teschemacher

Lebendige



Alle Labialpfeifen in der Orgel eingebaut



Die Holzpfeifen, die nun auf der Rückseite frei montiert sind

Gemeinde

HDH zum 100.

Hüsch-Gemisch

Zum 100. Geburtstag des bekannten Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch



Am 16. Mai fand im Amaliencafé eine Lesung mit Texten von Hanns Dieter Hüsch statt. Der Vorsitzende des Freundeskreises, Hinrich Kley-Olsen, stellte uns "HDH", wie er liebevoll auch zuweilen genannt wurde, in biographischen Informationen, aber vor allem durch Rezitation seiner Texte vor. Hanns Dieter Hüsch, der Meister des Kabaretts, verbindet auf einzigartige Weise Humor mit ernsten zuweilen kritischen Betrachtungen zu Mensch und Gesellschaft. Mit über 53 Jahren auf der Bühne und 70 eigenen Programmen gilt er als einer der produktivsten sowie erfolgreichsten Vertreter des literarischen Kabaretts im Deutschland des 20. Jahrhunderts. Ein Abend mit nachdenklichen und amüsanten Texten, der leider viel zu schnell vorüber war.

Anita Heursen

Fotos: J. Malmström



Danke

Sehr geehrte Frau Becks, liebe Heike,
nachdem ich gebeten wurde ein paar Dankes-
worte von deiner Heier Kirchengemeinde zu
schreiben, habe ich im Sinne eines Brainstor-
mings rumgefragt:

„Was fällt euch zu Frau Becks ein?“

Mich erreichten umgehend folgende Rückmel-
dungen:

zuverlässig, empathisch, humorvoll, realistisch, ein unheimliches
Wissen, Führungskraft, zeigt Bein, meinungsstark, Feedback ori-
entiert, Menschenfischerin, zielstrebig, hilfsbereit, gutes Zeit-
management, kämpferisch, sich für jemanden einsetzend, kann
zuhören, gute Predigten, beliebt, stärkend, lebt Nächstenliebe,
hat annehmbare Ratschläge, unermüdlich, gute Seelsorgerin, ver-
trauensvolle Pfarrerin von der Kanzel, gerade heraus, ansprechen-
de Predigten, auch wenn sie es abstreitet: 24/7 im Dienst, immer
ein offenes Ohr, lässt sich nicht aus dem Takt bringen mit ihrer
schönen Stimme, sehr persönlich/individuell, ruhig, kann gut auf
Menschen eingehen, erste Verbindung zur Kirche, wertschätzend,
aufbauend, christlich, (...)

Kompliment, wenn das keine Lobeshymne ge-
worden ist!?

Wir werden dich vermissen!

Im Namen des Presbyteriums und des Beirats
der evangelischen Kirchengemeinde Bönning-
hardt

Andrea Malkus

Sorgt euch um **nichts**, sondern
bringt in jeder Lage betend und flehend eure
Bitten mit **Dank** vor Gott! 《

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch JULI 2025

Böninghardt

Jubelkonfirmation



Goldkonfirmation:

Dagmar Baumann
Anne Berkels
Birgit Brecht
Jörg Leuchtenberger
Martina Wagner

Eiserne Konfirmation:

Elli Bongers
Heinrich Bongers
Ingrid Janssen
Peter Kalbfleisch
Renate Schwarte
Karl-Heinz Stieglitz

Diamantkonfirmation:

Ute Heidfeld
Rosemarie Stammen
Waltraud van Zwamen



Jubelkonfirmation am 6. April 2025

Schulgottesdienst

„Prüft alles und behaltet das Gute.“

Dieser Satz aus dem ersten Brief des Paulus an die Thessalonicher 5,21 ist der Leitvers der Christinnen und Christen für das Jahr 2025.

Thematisch passend fand dazu am Tag vor Christi Himmelfahrt der ökumenische Schulgottesdienst der Böninghardt-Schule in der Evangelischen Kirche in Böninghardt statt.

Mithilfe der Geschichte „Ist nicht so! Margo und die Sache mit den Fragen“ wurde den Schülerinnen und Schülern im Gottesdienst verdeutlicht, dass Dinge oft nicht so sind, wie sie zunächst scheinen. Die Botschaft der Jahreslosung ist, dass man zunächst gut hinschauen soll, anstatt sich von Vorurteilen leiten zu lassen. Gemeinsam wurde gesungen und gebetet.



Beim Auszug aus der Kirche erhielten alle Schülerinnen und Schüler eine kleine Lupe, damit sie zukünftig besser hinschauen können.

Böninghardt Schule

Infos

Evangelisches Pfarramt:
Bönninghardter Str 96, 46519 Alpen

Pfarrerin Heike Becks bis 31.07.
Pfarrer Florian Specht ab 01.08. 02802 2245

Presbyterium:
Kirchmeister Jörg Leuchtenberger
Telefon: Karin Sobolewski 02802 8999522

Küsterdienste:
Sabine Holtermann 01525 9880135

Frauenhilfe:
Gabi Minor 02802 7944

Senioren-gemeinschaft:
Gudrun Tebart 02802 3376

Friedhofsverwaltung und Gärtner:
Fritz Petzchen 0178 2878221

Der Verein zum Erhalt der
Ev. Kirchengemeinde Bönninghardt:
Kerstin Pattberg 02802 700241

Organistin und Chorleitung:
Martina Roos 02802 9484877

An diesen Tagen treffen sich folgende Kreise:

„Chorios“ montags 19.30 Uhr

Senioren-gemeinschaft 1. Dienstag im Monat
14.30 Uhr

Frauenhilfe: 3. Mittwoch im Monat
15.00 Uhr

Spenden Ev. Kirchengemeinde Bönninghardt an:

Ev. Verwaltungsamt im Kirchenkreis Moers
IBAN: DE53 3506 0190 8803 1030 04

Verwendungszweck:

EvKi Bönninghardt / 3103/03100000/482000:
Gemeindearbeit o.ä.

Gottesdienste Ev. Kirche Bönninghardt

06. Juli	9.30 Uhr	Theologie und Gottesdienstausschuss mit Abendmahl (Traubensaft) und Kirchcafé
20. Juli	9.30 Uhr	
24. August	9.30 Uhr	Abendmahl und Kirchcafé
28. September	9.30 Uhr	Abendmahl und Kirchcafé
26. Oktober	9.30 Uhr	Abendmahl und Kirchcafé
16. November	9.30 Uhr	Volkstrauertag
23. November	15.00 Uhr	Ewigkeitssonntag, Andacht auf dem Friedhof

Gemeindeversammlung

Am 25. Mai gab es eine außerordentliche Gemeindeversammlung, um der Kirchengemeinde mitzuteilen, wie es um die Kirchengemeinde steht und wie es weiter geht.

Das Pfarrerehepaar Becks wurde am 1. Juni in Alpen und Pfarrerin Becks am 08. Juni auf der Bönninghardt aus dem Pfarrdienst entpflichtet.

Ab August kommt Pfarrer Specht als neuer Pfarrer nach Alpen und zur Bönninghardt. Dadurch wird auf der Bönninghardt monatlich nur noch 1 Gottesdienst stattfinden. An jedem 4. Sonntag im Monat wird ein Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchcafé stattfinden.

Natürlich kann ein Pfarrer nicht die Arbeitszeit und Arbeitskraft von zweien ersetzen. Wie Pfarrer Specht die 15% Pfarrstelle auf der Bönninghardt neben den Gottesdiensten ausfüllen wird, müssen wir abwarten.

Ihr Presbyterium und Beirat

Gemeindebrief

Verteiler für Gemeindebriefe dringend gesucht!

Wer dreimal im Jahr Zeit hat und uns unterstützen möchte, melde sich bitte bei mir: 02802 700241.

Wir sind nur sehr wenige Zusteller und die aufgeteilten Bezirke sind entweder sehr groß oder wie zurzeit gar nicht belegt.

Wir freuen uns auf Sie/Euch.

Viele Grüße Kerstin Pattberg

Offenes Singen

Wir freuen uns sehr, dass auch in diesem Jahr wieder ein Programm für das „Offene Singen“ von Martina Roos geplant und zusammengestellt wird.

Am Samstag, 06. Dezember, um 17 Uhr findet das vorweihnachtliche Singen statt.

Am besten notieren Sie sich das Datum schon einmal.

Wir freuen uns alle sehr, wenn viele Besucher kommen.

von der Bän

Rezepte

Dieses Mal etwas aus der griechischen Küche.

Kolokithokeftes

Für 6-8 Portionen

2 Zucchini

2 Möhren

100 g Feta

3 Bio Eier

1 EL fein gehackter frischer Dill

3 EL fein gehackte frische Minze

Salz, frisch gemahlener Pfeffer

10 EL Olivenöl

Die Zucchini grob raspeln, auf ein sauberes Küchentuch geben und den Saft ausdrücken. Die Möhre ebenfalls grob raspeln. Den Feta zerbröseln.

In einer großen Schüssel die Eier und das Mehl sorgfältig miteinander verrühren. Zucchini, Möhren, Dill, Minze und Feta zugeben und alles gut miteinander vermengen. Mit Salz und Pfeffer würzen. In einer Pfanne das Olivenöl erhitzen und die Mischung esslöffelweise mit etwas Abstand hineingeben. Die Zucchini-Küchlein bei geringer Hitze pro Seite ca. 3 Minuten goldbraun braten. Auf Küchenpapier abtropfen lassen und anrichten.



Dazu schmeckt sehr gut der Joghurt-Feta Dip

Jaourtitiri

Zubereitung:

für 2-4 Portionen

150 g griechischer Joghurt (10% Fettgehalt)

100g Feta

3 EL Olivenöl

1TL getrockneter Oregano

½ Zwiebel

Salz

Den Joghurt in einer Schüssel cremig rühren. Den Feta zerbröseln zum Joghurt geben und mit dem Olivenöl und der Hälfte des Oregano vermengen.

Die Zwiebel schälen und fein reiben, salzen und mit dem restlichen Oregano vermischen.

Den Joghurt-Feta Dip in eine kleine Schüssel geben mit der geriebenen Zwiebel bestreuen und servieren.



Der Dip passt sehr gut zu allen Fleisch und Gemüsegerichten, ist aber auch ein toller Brotaufstrich.

Kalí órexi - Guten Appetit
Kerstin Pattberg

Quelle: Meine Meze griechische Spezialitäten,
Elissavet Patrikiou

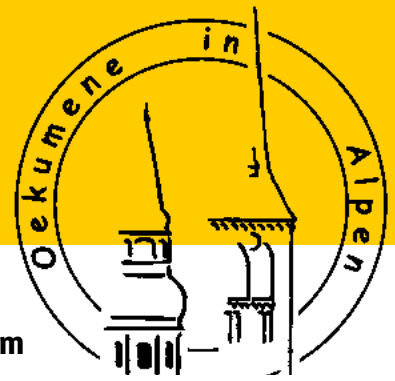
Böninghardt

Freud und Leid



Ökumene

Ök. Frauenabend



Herzliche Einladung zum
ök. Frauenabend 2025

Am Mittwoch, 17. September 2025, von 19.00 bis ca. 21.30 Uhr findet wieder der ökumenische Frauenabend statt. In diesem Jahr treffen wir uns im Kath. Pfarrheim St. Vinzenz, Bönninghardt. Herzlich eingeladen sind alle interessierten evangelischen und katholischen Frauen. In einem kleinen Anspiel stellen wir Lydia, die erste Christin, vor. Bei einem leckeren Buffet mit Gerichten aus der Region Palästina wollen wir miteinander ins Gespräch kommen.



**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Herzliche Grüße**

Tatjana Keymer

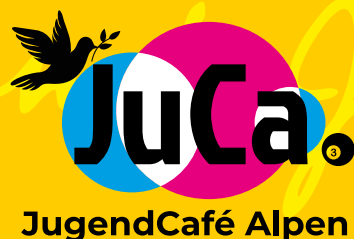
MINA & Freunde



MEINETWEGEN.



Öffnungszeiten



Unser JuCa hat geöffnet:

Mo: 14:00 - 19:00 Uhr

Di: 15:00 - 19:00 Uhr

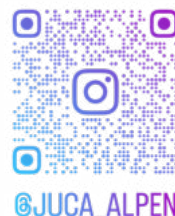
Mi: 14:00 - 19:00 Uhr

Do: 14:00 - 19:00 Uhr

Fr: 14:00 - 20:00 Uhr

Sa: Jeden ersten Samstag im Monat 14:00 - 19:00 Uhr geöffnet.

Der darauffolgende Montag ist dann geschlossen.

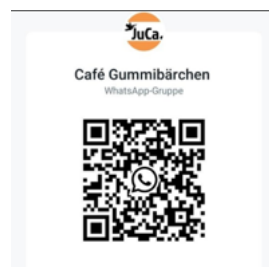


Café Gummibärchen

für 6 bis 12-jährige, freitags 15.30 bis 17.30 Uhr



- 12.09. Bei gutem Wetter gehen wir zum Spielplatz – ansonsten Spielenachmittag
- 19.09. Kreativwerkstatt
- 26.09. Bei gutem Wetter gehen wir zum Spielplatz – ansonsten Kinderdisco



- 03.10. Das JuCa bleibt leider geschlossen
- 10.10. Backnachmittag
- 17. - 31.10. Es findet leider kein Kindercafé statt

- 07.11. Kochnachmittag
- 14.11. Fotoprojekt (gerne Kostüme mitbringen)
- 21.11. Bei gutem Wetter gehen wir zum Spielplatz – ansonsten Kino im JuCa
- 28.11. Kreativwerkstatt

- 05.12. Es findet leider kein Kindercafé statt
- 12.12. Weihnachtsspecial



Jugendcafé Alpen An der Vorburg 3, Alpen
Informationen bei: Kelly-Jane Vaughan (01573
4923925)

Kinder und

Sportgruppe

SPORT GRUPPE 
JugendCafé Alpen

DONNERSTAGS 21:00-22:30 UHR
TURNHALLE GRUNDSCHULE ALPEN

Ab 13 Jahre



DU WILLST AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN???
DIE WHATSAPP GRUPPE





JuCa.
JugendCafé Alpen

HIER GEHT ES ZUM

SOMMER FERIEN PROGRAMM



Kinder und

Berichte

Karnevalsspaß im Kindercafé – Ein buntes Spektakel.

Fotos: Fabian Rohr

Am 21.02. war es wieder soweit – das Karnevalsspezial im Kindercafé brachte 29 Kinder zusammen, um gemeinsam die närrische Zeit zu feiern!

Schon beim Betreten des Cafés war die fröhliche Stimmung spürbar: bunte Kostüme, laute Musik und jede Menge gute Laune machten die Party zu einem echten Highlight. Die Kinder überraschten mit fantasievollen Verkleidungen – von Superhelden über Prinzessinnen bis hin zu wil-



den Tieren war alles dabei! Natürlich durfte auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen! Neben leckeren Berlinern und vielen Süßigkeiten gab es spannende Rätselspiele, lustige

Gruppenspiele und ausgelassenes Tanzen. Besonders der Konfettiregen, die Nebelmaschine und die mitreißende Diskomusik sorgten für eine grandiose Atmosphäre. Es war ein Tag voller Spaß, Lachen und unvergesslicher Momente. Wir freuen uns schon auf das nächste Karnevalsspezial – Helau und Alaaf!

Kelly-Jane Vaughan

Auf Eiersuche mit Herz und Segen – Osteraktion begeistert Kinder und Jugendliche in Alpen

An den Ostertagen wurde Alpen zum Schauplatz einer besonderen Aktion: Das Jugendcafé (JuCa) und der Werbering Alpen haben gemeinsam mit einem ganz besonderen Helfer – dem Osterhasen – eine liebevolle Überraschung für Kinder und Jugendliche vorbereitet.

In einer tollen Gemeinschaftsaktion wurden in ganz Alpen bunte Ostereier versteckt. Ausgestattet mit einer Schatzkarte und kniffligen Rätseln machten sich die jungen Entdecker auf die Suche. Die Freude war riesengroß, als die ersten Eier gefunden wurden – und noch größer, als klar wurde, dass hinter jedem gefundenen Ei eine kleine Überraschung steckte.

Die Aktion erinnerte nicht nur an den Spaß des Osterfestes, sondern auch an seinen tieferen Sinn: Ostern ist das Fest der Auferstehung Jesu Christi, ein Zeichen für neues Leben, Hoffnung und Freude. Gerade deshalb war es besonders schön zu sehen, wie diese Werte durch gemeinsames Tun, Lachen und Staunen lebendig wurden.

Viele Kinder äußerten den Wunsch, auch im nächsten Jahr wieder auf Ostereiersuche zu gehen – ein Zeichen dafür, wie gut die Aktion angenommen wurde und wie sehr Gemeinschaft und Freude an Ostern geschätzt werden.

Wir danken allen Beteiligten und Unterstützern herzlich – und natürlich auch dem Osterhasen – für ihren Einsatz und



hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Gottes **Hilfe** habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag und stehe nun
hier und bin sein **Zeuge.**»

APOSTELGESCHICHTE
26,22

Monatsspruch AUGUST 2025

Kinder und

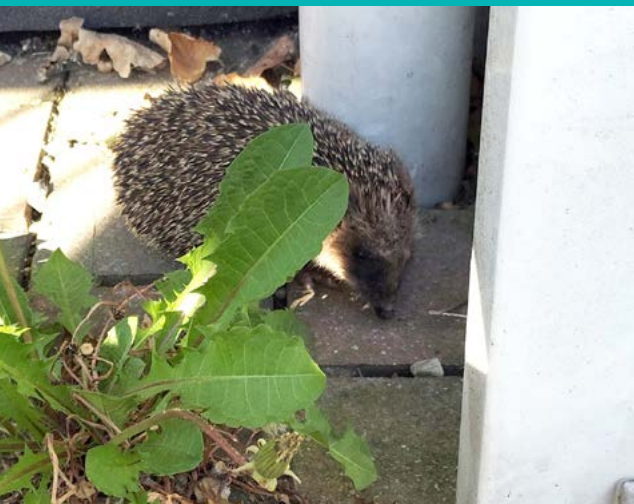
Öffnungszeiten

Mo.	15:00 - 19:00 Uhr
Di.	15:00 - 19:00 Uhr
Do.	15:30 - 18:30 Uhr

Schaut gerne in das Sommerferienprogramm der Ev. Kirchengemeinde.

Wir freuen uns auf euch.

Aktuelle Infos bei Instagram:



Als der Igel sich fortbewegte, fiel uns auf, dass sein rechtes Vorderbein verletzt war. Er humpelte stark. Die Jugendleiterin rief bei dem Igelrettungsverein Igelfreund Alpen (NRW) e.V. an, hinterließ eine Nachricht auf der Mailbox – und erläuterte beim Rückruf die Situation und berichtete, dass auffällig viele Fliegen bei dem Igel waren. Die Igelfreundin erklärte, was zu tun war, und so fingen wir den Igel ein und warteten, dass er abgeholt wurde. Nach kurzer Untersuchung meinte sie, der Igel habe Kontakt mit einem Gartengerät gehabt und wäre schwer am Kopf und an einer Pfote verletzt worden. Tatsächlich waren nur wenige Stunden zuvor der Rasen gemäht und die Hecke geschoren worden. Wir hoffen sehr,

Am 12. Mai fanden wir einen Igel auf unserem Gelände des Jugendclubs in Menzelen. Zunächst dachten wir, der Igel sei nur erschöpft oder durstig. Er verhielt sich ungewöhnlich, rollte sich nicht ein, hatte eine merkwürdige Haltung. Wir gaben ihm etwas zu trinken.

Igelrettung

dass der Igel wieder gesund wird und seine Vorderpfote noch gerettet werden kann.

Der Verein schreibt auf seiner Website: „Unsere heimischen Igel sind vom Aussterben bedroht. Wenn wir nichts tun, sehen wir ihn nie wieder. Jeder kann etwas tun!“

Wenn Sie mit einem Rasentrimmer oder Rasenkantenschneider im Garten an schwer einsehbaren Stellen arbeiten, stellen Sie bitte sicher, dass sich dort keine Igel oder andere Tiere aufhalten. Vermutlich ist unser Igel vom Jugendclub Menzelen genau so zu seinem tragischen Unfall gekommen.

Was tun, wenn Sie einen Igel finden?

Dazu schreiben die Igelfreunde Alpen (NRW) e.V.: „Schauen Sie sich den Igel an. Ist er tagaktiv, verletzt, torkelt er, liegt er womöglich schon in Seitenlage, ist er abgemagert, hat er schlechte Reflexe, sind schon Fliegen auf ihm, riecht er z.B. nach Eiter, hat er eingefallene schlitzförmige Augen?“

Dann sichern Sie den Igel und suchen Hilfe bei einer fachkundigen Stelle. Geben Sie dem Igel erst einmal nichts zu fressen.“

Jasmin Knetter



Mit großer Freude kann Frau Knetter über die Entwicklung der Ehrenamtsarbeit im Jugendclub berichten. In den Osterferien haben zwei Mütter engagiert ihre Ideen mit den Kindern umgesetzt: Ihr Nähangebot ist sehr gut angenommen worden, und es werden vermutlich in regelmäßigen Abständen weitere Nähangebote erfolgen. Auch das Angebot, Kreatives aus Salzteig zu kreieren, sowie das gemeinsame Backen wurden gut angenommen. Frau Knetter bedankt sich für das Engagement und die Zusammenarbeit. Es ist schön zu sehen, dass weitere Talente, Ideen und Wissen an

die Kinder weitergegeben werden konnten. Wir freuen uns auf weitere Aktionen.

Darüber hinaus gibt es weitere Ideen: Es besteht ein Interesse, Bastelangebote zu initiieren. Und in der Jugendarbeit gibt es eine „kleine Helferin“ (so bezeichnet sie sich selbst). Die Jugendliche hat schon bei mehreren Kochevents unterstützend geholfen und das ein oder andere Gericht komplett selbstständig und mit großer Zufriedenheit auch von Seiten der Kinder umgesetzt. Frau Knetter bedankt sich auch hierfür und freut sich auf weitere kulinarische Erlebnisse.

Ferienprogrammgestaltung

Rückblickend ist das Osterprogramm gut mit den Osteraktionen angenommen worden. Näh-, Back- und Salzteigangebot wurden gut besucht und das Engagement der Mütter ist hier gut zur Geltung gekommen.

Nach der Programmgestaltung ist vor der Programmgestaltung: Das Sommerprogramm wird geplant und es sollen partizipative Angebote aufgegriffen werden wie eine Übernachtung im Jugendclub. Um dieses zu gewährleisten, benötigen wir selbstverständlich einige Helferinnen und Helfer, um die Aufsichtspflicht usw. zu garantieren. Auch sollen weitere Aktionen oder Fahrten außerhalb des Jugendheims stattfinden. Sobald alle rechtlichen Rahmenbedingungen geklärt sind, folgen detailliertere Infos zum Sommerprogramm.

MINA & Freunde



Jugend

Berichte aus der KiTa



Wir feiern 30 Jahre KiTa!

30jähriges Kita Jubiläum und Einweihung der neuen Gruppe! Ein Grund zum Feiern!

Nach einer fast einjährigen Anbau- und Umbauphase war es am Samstag, den 22. März, endlich soweit. Die Kita feierte ihr 30-jähriges Bestehen und die Einweihung der vierten Gruppe.

Das Fest startete mit einem Festgottesdienst in der evangelischen Kirche. Viele Menschen sind unserer Einladung gefolgt, und gemeinsam feierten wir einen schönen Festgottesdienst, in dem Kinder der Kita aktiv mitgewirkt haben.

Nach dem Gottesdienst machten wir uns alle gemeinsam auf den Weg zur evangelischen Kita, um dort gemeinsam zu feiern. Die Kinder eröffneten das Fest mit dem Lied „Hast du heute schon Danke gesagt“, und Herr Dr. Becks und Herr Dr. Jahns ließen die letzten dreißig Jahre und die aktuelle Baumaßnahme noch einmal Revue passieren.

Für die Kinder ging es dann endlich los!

Sie konnten ihr Geschick an einigen Spielständen ausprobieren, sie konnten kreativ werden und selbst Hüte basteln und gestalten. Wer wollte, ließ sich schminken, und auch Riesenseifenblasen konnten die Kinder steigen lassen.

Die Erwachsenen schauten sich lieber unsere Räumlichkeiten an, ließen sich von Frau Brill, unserer Einrichtungsleitung, und vom Architekten, Herrn Wettels, die Einrichtung zeigen und bestaunten unseren Anbau. Viele nutzten aber auch einfach das schöne Wetter und sahen dem bunten Treiben auf unserem toll geschmückten Außengelände zu.



Der Förderverein hatte eine Buttonmaschine zur Verfügung gestellt, und auch ein Glücksrad mit vielen großartigen Preisen wurde vom Förderverein organisiert. Hier war immer großer Andrang, und der ein oder andere tolle Preis wurde mit nach Hause genommen.

Es gab leckeres Popcorn, eine Candybar, Muffins, und auch leckere Würstchen im Brötchen durften nicht fehlen. Hier noch einmal ein großer Dank an den Förderverein und den Elternbeirat, die uns mit großem Engagement im Vorfeld und auch an diesem Tag entlastet und unterstützt haben.

Als dann, kurz vor Festende, ein Regenschauer einsetzte, waren zum Glück viele helfende Hände da, die schnell alles mit aufgeräumt haben. Vielen Dank dafür!



Manuela
Naat

Kinder und Familienzentrum

Gütesiegel "Familienzentrum NRW" - Check

Liebe Gemeinde, seit dem letzten Jahr befanden wir uns in der Rezertifizierungsphase für unser Gütesiegel, um neben unserer Kindertagesstätte als Einrichtung auch den Titel „Familienzentrum NRW“ tragen zu dürfen. Im November habe ich nach einer intensiven Bearbeitungszeit die Prüfungsunterlagen abgeschickt, und im Dezember gab es eine offizielle Begehung unserer Einrichtung. Seither warteten wir auf die erlösende Nachricht des Bestehens.

Am 24. April 2025 dann die unerwartete Überraschung. Auf meinem Bürotisch liegen ein paar Briefumschläge, Post und Pakete. Auf einem der Briefe stand: „Pädquizz“. Und darin: Die Urkunde mit dem Gütesiegel zum Bestehen unserer Rezertifizierung. Dies bedeutet nun, dass unsere Kita für die nächsten vier Jahre als Familienzentrum qualifiziert ist, und wir wie-

len Familien weiterhin niederschwellige Angebote und Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bieten können. Das Gütesiegel finden Sie nun im Eingangsbereich an der Wand rechts neben der Turnhalle bei den anderen Urkunden.

Ein Dank geht an dieser Stelle an unsere liebe Frau Derendorf, welche vor meiner Einstellung im September den Beginn der Rezertifizierungsphase angeleitet hat. Ein großer Dank auch an Frau Naat, die jederzeit und in Momenten der Unsicherheit hinter mir stand.

Herzlich



@EV_FAMILIENZENTRUM_ALPEN

Saskia Brill

Einrichtungsleitung des
Ev. Familienzentrums Alpen

Liebe Gemeindemitglieder, ich möchte mich kurz bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Iris Gilbers, und ich wohne in Sevelen.

Ich konnte bereits viele Jahre Berufserfahrung als staatlich anerkannte Erzieherin sammeln. Seit dem 1. Mai 2025 unterstütze ich das Team im

Evangelischen Familienzentrum Alpen. Ich freue mich auf eine schöne Zeit mit den Kindern, Eltern und Mitarbeitern.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Gilbers



Maxitreff

So langsam neigt sich das Kita-Jahr dem Ende entgegen (ein Kita-Jahr wird vom 01.08. bis 31.07. gerechnet) und somit endet auch für unsere Maxikinder die Kita-Zeit.

Im letzten Jahr findet für unsere Kinder immer ein Maxitreff statt. In diesem Jahr wurde der Maxitreff von Frau Theußen und Herrn Becker durchgeführt. Beide pädagogischen Fachkräfte haben sich spannende Projekte für die Kinder überlegt.

Gestartet wurde mit dem Projekt „Freundschaft“. In unserer Einrichtung ist es nämlich so, dass alle Kinder im letzten Kita-Jahr in einer neuen Gruppe betreut werden. Also ist es für alle auch ein Neuanfang. Erst einmal steht das Kennenlernen im Vordergrund.

Das Projekt hat den Kindern gut dabei geholfen, zu einer tollen Gruppe zusammenzuwachsen.

Danach stand ein sehr spannendes, aber auch lehrreiches Projekt an. Die Kinder sind in die Welt der Physik eingetaucht.

Es gab das Projekt „Experimente“ zu allen vier Elementen. Die Kinder erzählten sehr begeistert von den Erfahrungen, die dort gesammelt wurden. Es gab viele staunende Gesichter und große Augen, z.B. beim „Vulkan-Experiment“.

Danach wurde es für unsere Kinder knifflig. Der „Scherenführerschein“ stand auf dem Programm. Natürlich ist es auch eine Aufgabe der Kita, die

Kinder in ihrer Feinmotorik zu unterstützen und zu fördern. Bei dem einen oder anderen Kind war die Herausforderung schon groß, aber mit viel Fleiß und Übung haben natürlich alle Kinder den Scherenführerschein geschafft! Sehr gut gemacht!

Auch im nächsten Projekt ging es um Förderung, nämlich um den Sprachgebrauch. Im Projekt „Hören, lauschen, lernen“ drehte sich alles um Reime, Silbentrennung und den Umgang mit Buchstaben und Wörtern.

Jetzt sind unsere Kinder bestens gewappnet für die Schule.

Und wie immer kommt das Beste natürlich zum Schluss:

Wir feiern unserer Abschlussfahrt ins Irrland entgegen!

Gemeinsam werden wir noch einen Festgottesdienst mit Frau Becks feiern und dort um Gottes Segen bitten, wenn „unsere“ Maxikinder dann in die Schule weiterziehen.

Und dann kommt das große Highlight:

Die Übernachtung in der Kita! Aber dazu wird noch nicht mehr verraten...

Am 11. Juli schmeißen wir dann die Maxikinder mit einem lachenden und einem weinenden Auge aus der Kita!

„Liebe Maxis, danke für die schöne Zeit mit euch.“

Manuela Naat

» **Gott** ist unsere
Zuversicht und **Stärke.** «

PSALM 46,2

Monatsspruch **SEPTEMBER 2025**

41

Gottesdienste & Veranstaltungen

Gottesdienst Alpen	sonntags, 10.00 Uhr Abendmahl am ersten Sonntag im Monat
Gottesdienst Menzelen-Ost	am letzten Sonntag im Monat, 11.30 Uhr
Sonntagscafé	nach den jeweiligen Gottesdiensten im Gemeindehaus
Bibelgespräch	in der Regel an jedem 1. Montag im Monat, 19.00 Uhr im Amalienzimmer
Seniorencafé Alpsray	an jedem 1. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr im Bürgerzentrum Alpsray
Seniorentreff Menzelen	jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Gemeindehaus Menzelen-Ost
Seniorenkreis Alpen	donnerstags, alle 4 Wochen, ab 15.00 Uhr
Chorios	jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Bönninghardt, Bönninghardter Str. 98, Alpen
Frauenfrühstück	letzter Dienstag im Monat, 09.30 Uhr, Gemeindehaus Alpen
Café Selbstgemacht	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 10 Uhr bis 12 Uhr im Amaliencafé
Männertreff	jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus
Frauenhilfe	donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Kleiderstube	Annahme: montags von 9.00 Uhr – 11.00 Uhr
Pflege- und Adoptivelterntreff	jeden 4. Montag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Alpen
Tafel in Alpen	freitags, 14.30 – 16.30 Uhr (Anmeldung bis 16.00 Uhr) im Gemeindehaus

Letzt

Kurz notiert

Frieda

Evangelisches Bildungswerk „Frieda“ bietet Angebote in vielfältiger Weise, z. B. zu Themen wie Demenz, Familienbildung, Pilgern und Meditation.

Es bietet interessante Vorträge in vielfältigen Bereichen, die aktuell sind und uns alle betreffen. Den Veranstaltungskalender finden Sie unter folgender Internet-Adresse <https://bildungswerk-frieda.de> oder rufen Sie einfach an unter 02841 100135!

Gerne besuchen Sie unsere Gemeindepfarrer zum Geburtstag oder im Krankenhaus. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Winter ist am 08.10.2025

**Spenden an: Sparkasse am Niederrhein
IBAN: DE04 3545 0000 1102 0001 20**

**Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Alpen
V.i.S.d.P. Jens Malmström**

**Auflage: 3.100 Stück
Layout: Carolin Mahner
www.mahnerzeichensprache.com**

Druck: Kirchendruckerei Kleve

**Redaktion: Dr. Joachim Daebel
Claus von der Horst
Luise Mechmann
für die ev. Kirchengemeinde Bönninghardt:
Kerstin Pattberg
Doris Schmenck**

Anschriften

Pfarrer Dr. Hartmut Becks & Pfarrerin Heike Becks Pfarrer Florian Specht ab 01.08.2025 An der Vorburg 2, 46519 Alpen	Tel.	02802 4140
Gemeindebüro: Sabine Busse und Nina Goergen An der Vorburg 2 a, 46519 Alpen Mo bis Fr 09.00 – 13.00 Uhr, Do 14.00 bis 16.00 Uhr	Tel. Fax Mail	02802 4140 02802 7739 alpen@ekir.de
Küster: Manfred Küppers An der Vorburg 1, 46519 Alpen	Tel.	02802 700831 0157 39597170
Küsterin: Anja Schlothane	Tel.	02802 8007300 0172 2842305
Jugendleiterin Alpen: Kelly-Jane Vaughan	Tel.	01573 4923925
Jugendleiterin Menzelen-Ost: Jasmin Knetter	Tel.	0151 18173312
Frauenhilfe Leitung: Uschi Bruckmann	Tel.	02802 2345
Amalien-Café, Koordination: z.Zt. Christina Görsch Burgstr. 42, 46519 Alpen, Öffnungszeiten: Di, Mi + Fr 14.30 Uhr – 17.30 Uhr und So 14.00 Uhr – 17.30 Uhr jeden 2. und 4. Mittwoch BINGO, Beerdigungscafé auf Anfrage möglich	Tel.	02802 8084730 0151 15241602
Chorios (Kirchenchor beider Kirchengemeinden) Leitung: Martina Roos	Tel.	02802 9484877
Gemeindehäuser: An der Vorburg 3, 46519 Alpen Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel. Tel.	02802 5700 02802 809442
Ev. Jugendheime: An der Vorburg 3, 46519 Alpen Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel. Tel.	02802 1509 02802 809441
Kindertagesstätte und Familienzentrum: Im Dahlacker 9, 46519 Alpen Leitung: Saskia Brill	Tel. Fax Mail	02802 7109 02802 809637 mail@kita-alpen.de
Verwaltungsamt: Frau Rusch Mühlenstr. 20, 47441 Moers	Tel.	02841 100225
Grafschafter Diakonie - Diakoniestation Rheinberg: Kranken- und Familienpflege Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg	Tel.	02843 4640
Grafschafter Diakonie gGmbH - Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers: Soziale Hilfen und Beratung, Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg	Tel.	02843 903630
Drogenhilfe: Friedrich-Heinrich-Allee 20, 47475 Kamp-Lintfort	Tel.	02842 715990
Frauenhaus Duisburg	Tel.	0203 370073
Telefonseelsorge (gebührenfrei):	Tel.	0800 1110111
Kinder- und Jugendtelefon: montags bis freitags 15.00 bis 19.00 Uhr	Tel.	0800 1110333